„Alle Dörfer im Vésubie- und Tinée-Tal sind wieder zugänglich“, verkündet die Metropole Nizza an der Côte d’Azur an diesem Freitagabend.

Die Hauptzufahrtsstraße der Vésubie, einem der von den Überschwemmungen vom 2. Oktober verwüsteten Täler, wurde an diesem Freitagabend wieder geöffnet.
Die Haute-Roya wird noch mehrere Jahre lang nicht mit dem Auto erreichbar sein.

Nizzas Bürgermeister Christian Estrosi machte die Ankündigung. An diesem Freitagabend seit 18.00 Uhr ist „die RM2565, die Hauptzufahrtsstraße der Vésubie für den Verkehr bis Saint-Martin-Vésubie“, einem der von den Überschwemmungen vom 2. Oktober verwüsteten Dörfer, wieder freigegeben worden.

„Die Benutzer sind zu größter Vorsicht aufgerufen, da die Straßen nach wie vor in einem schlechten Zustand sind“, aber „alle Dörfer in den Tälern der Vésubie und der Tinée sind jetzt wieder zugänglich“, sagt die Metropole Nizza an der Côte d’Azur, die für die Infrastrukturen in diesen beiden Bergregionen der Alpes-Maritimes zuständig ist.

Eine Chance, die die Bewohner der Haute-Roya, im Nordosten des Departements, kurz- oder mittelfristig nicht haben werden. Seit Montag werden täglich zwei Hin- und Rückfahrten, morgens und abends, mit dem Zug zwischen Breil-sur-Roya und Saint-Dalmas-de-Tende durchgeführt. Aber auf eine befahrbare Strasse dorthin wird man noch warten müssen. Der Wiederaufbau wird Jahre dauern und mindestens 500 Millionen Euro kosten, so der Departementsrat von Alpes-Maritimes.

Die Skigebiete werden zugänglich sein
In Tinée, wo die Skigebiete Auron und Isola 2000 am 5. Dezember eröffnet werden sollen, wurde die alte Skistraße (ex RM2205 E) am 12. Oktober nach Straßenreinigungsarbeiten wieder in Betrieb genommen. Die zerstörte RM6102 wird erst Ende 2020/Anfang 2021 wiedereröffnet.

Nach Schätzungen der Metropole und des Departementsrats könnten die Arbeiten an der Straßeninfrastruktur und den Brückenbauwerken, die durch die Überschwemmungen zerstört wurden, bis zu 1,5 Milliarden Euro kosten. Der französische Versicherungsverband hat die versicherten Schäden (Häuser, Autos usw.) auf 210 Millionen Euro geschätzt. **In den Alpes-Maritimes hat der Sturm Alex offiziell den Tod von fünf Menschen verursacht, deren Leichen gefunden wurden. Dreizehn weitere werden noch vermisst.**